

Conrad Ferdinand Meyer (1825-1898)

Abendrot im Walde

In den Wald bin ich geflüchtet,
Ein zu Tod gehetztes Wild,
Da die letzte Glut der Sonne
Längs den glatten Stämmen quillt.

5

Keuchend lieg ich. Mir zu Seiten
Blutet, siehe, Moos und Stein –
Strömt das Blut aus meinen Wunden?
Oder ists der Abendschein?
(44 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/cfmeyer/gedichte/chap006.html>